

Herrn
Jörg Köhler
[REDACTED]
[REDACTED]

Infoservice
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Hausanschrift:
Dorotheenstraße 101
10117 Berlin

eMail: info@
gruene-bundestag.de

Berlin, den 07.01.09

Ihr Schreiben an die Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrte Herr Köhler,

vielen Dank für Ihren Brief zur Belastung der Rentnerinnen und Rentner durch den Anstieg des Krankenversicherungsbeitrags.

Wir teilen Ihre Auffassung, dass versicherungsfremde Leistungen aus Steuermitteln gezahlt werden sollten. Unsere Fraktion hat sich in diesem Sinne auch immer verhalten, etwa bei der Einführung der Beitragszahlungen für Zeiten der Kinderziehung. Derzeit gehen aber bereits annähernd 80 Mrd. an Steuern in die Rentenversicherung, das ist mehr als ein Drittel aller Ausgaben der Rentenversicherung.

Wir möchten zudem zu bedenken geben: Zwischen der Diskussion um die versicherungsfremden Leistungen und der Diskussion um die solidarische Sozialversicherung besteht eine gewisse Spannung - wenn, wie oft in der Diskussion, solidarische Leistungen der Rentenversicherung als versicherungsfremde Leistungen bezeichnet werden. So wird der Ausgleich zwischen den alten und den neuen Bundesländern häufig als versicherungsfremd bezeichnet. Unseres Erachtens gehört der regionale Ausgleich aber zum Kern des sozialen Ausgleichs in der Rentenversicherung, es gibt schließlich auch große Unterschiede zwischen Ostfriesland und Bayern.

Mit freundlichen Grüßen,

C. Ilawa

C. Ilawa
Info-Service der Bundestagsfraktion
Bündnis 90 / Die Grünen